

INVADE

Institut für Versorgungsforschung

2001 - 2021
Zwanzig Jahre INVADE

INVADE

Institut für Versorgungsforschung

**Danke, das Sie unser Projekt mit
Ihrer Teilnahme unterstützen.**

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

INVADE gGmbH
Institut für Versorgungsforschung

Karl-Böhm-Straße 32
85598 Baldham

Tel. 08106 / 997342
Fax 08106 / 997344
info@invade.de

www.invade.de



Mein INVADE Hausarzt (Stempel Arztpraxis)

Schlaganfall und Demenz vorbeugen

Zwanzig Jahre INVADE 2001 - 2021

INVADE – Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Seit 20 Jahren gibt es das Präventionsprojekt INVADE. Es geht auf eine gemeinsame Initiative von Ärzten aus dem Landkreis Ebersberg und der AOK Bayern zurück. Ziel ist die Vorbeugung von Schlaganfällen und Demenzerkrankungen durch die systematische Erkennung und konsequente Behandlung von Gefäßrisikofaktoren in der hausärztlichen Praxis. Damit verbessert sich der allgemeine Gesundheitszustand, die Lebenserwartung nimmt zu und Pflegebedürftigkeit wird weniger wahrscheinlich. Mitmachen können alle Versicherten der AOK Bayern, die im Landkreis wohnen und ein Alter von mindestens 50 Jahren erreicht haben.

Was wird gemacht?

Wer sich zur Teilnahme entschließt, durchläuft bei seinem Hausarzt ein standardisiertes Diagnoseprogramm, das gesundheitliche Selbstauskünfte, eine Reihe einfacher ärztlicher Untersuchungen wie EKG und Blutdruckmessung sowie eine Nüchternblutentnahme für die Bestimmung von Laborwerten umfasst. Darüber hinaus wird eine Ultraschalluntersuchung der zum Gehirn führenden Blutgefäße vorgenommen. Im Bedarfsfall wird der Blutdruck über einen Zeitraum von 24 Stunden gemessen. Die Gesamtheit der medizinischen Informationen formt das individuelle Risikoprofil, aus dem sich die Behandlung nach dem aktuellen Stand des Wissens ableitet.

Welchen Erfolg hat das Projekt?

Viele waren von der Idee überzeugt und schrieben sich bei INVADE ein. Im Durch-

schnitt der zurückliegenden zwei Jahrzehnte beteiligten sich jeweils mehr als 4.000 Versicherte aus dem Kreis Ebersberg daran. Der mittlerweile sichtbar gewordene Erfolg des Vorhabens gibt ihnen Recht.

Eine epidemiologische Forschungsgruppe der TU München, Klinikum rechts der Isar, hat das Projekt begleitet und seine Wirkungen in zwei umfangreichen Datenanalysen geprüft. Dabei zeigte sich schon in den ersten Nachuntersuchungen, dass die Werte von ausnahmslos allen Risikofaktoren wie beispielsweise des Cholesterinspiegels, des Blutdrucks oder der Glukose deutlich verbessert werden konnten. Bereits nach drei Jahren entwickelte sich die Wahrscheinlichkeit für die Entstehung von Pflegebedürftigkeit rückläufig, das Sterberisiko begann sich zu verringern und die Kosten für stationäre Behandlungen nahmen ab.

Eine kürzlich durchgeführte zweite Analyse bestätigte die Wirksamkeit von INVADE nicht nur, sondern stellte sogar eine zunehmende Verbesserung fest. Demzufolge war die Sterblichkeit unter den AOK-Versicherten im Kreis Ebersberg um 9,9 % geringer als erwartet, der Eintritt von Pflegebedürftigkeit war sogar um 12,3 % vermindert. Frauen und Männer profitierten von dieser Entwicklung gleichermaßen. Das Risiko für Krankenhauseinweisungen aufgrund von Gefäßerkrankungen des Gehirns ging um 13 % zurück. Der Rückgang konnte sowohl für die vollendeten Schlaganfälle als auch die transitorischen ischämischen Attacken beobachtet werden.

Fazit

INVADE hat die hohen Erwartungen, die in das Projekt gesetzt wurden, erfüllt. Die Hausarztpraxis eignet sich zur Umsetzung von Vorbeugungsmaßnahmen. Ein hoher Anteil von Versicherten erkennt den Nutzen einer Teilnahme und schreibt sich in das Programm ein. Erfolge zeigen sich in mehreren Bereichen. Die Ergebnisse verweisen darauf, dass pro Kalenderjahr 40 vorzeitige Todesfälle, 33 neue Fälle von Pflegebedürftigkeit und knapp 20 erstmalige Schlaganfälle mit stationärer Behandlung vermieden werden konnten.

Literaturhinweis

Im Detail kann man sich in folgenden Fachpublikationen über die beiden Evaluationen informieren:

- Bickel H, Ander KH, Brönnner M, Etgen T, Gnahn H, Gotzler O, Poppert H, Pürner K, Sander D, Förstl H (2012) Reduction of long-term care dependence after an 8-year primary care prevention program for stroke and dementia: the INVADE trial. Journal of the American Heart Association, doi: 10.1161/JAHA.112.000786.

- Bickel H, Block M, Gotzler O, Hartmann J, Pürner K, Sander D, Förstl H (2020) Prävention von Schlaganfall und Demenz in der Hausarztpraxis: Evaluation des Projektes INVADE. Deutsche Medizinische Wochenschrift, doi.org/10.1055/a-1124-9124.